



DONNERSTAG, 25. JANUAR 2018

## Auf den Spuren der Erinnerung

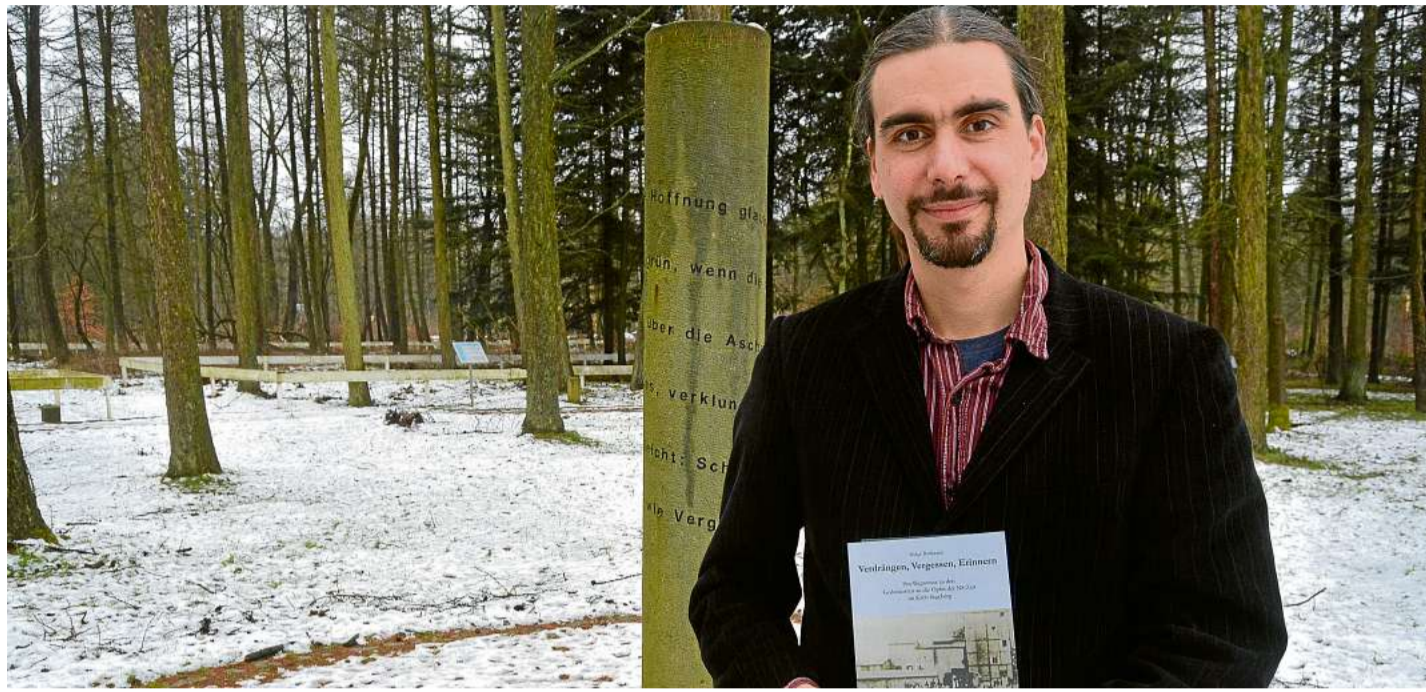
Publizist Helge Buttkeireit hat Orte des NS-Gedenkens in einem Buch gesammelt

VON LUTZ TIMM

**NÜTZEN.** Zwangsarbeiter, Kriegsgefangene und Juden haben besonders unter der menschenverachtenden Herrschaft der Nationalsozialisten gelitten – auch im Kreis Segeberg. An die Schicksale der unzähligen Opfer erinnern heute vielerorts Mahnmale. Um die Geschichten hinter diesen Erinnerungsorten zu erzählen und zu bewahren, hat der Historiker und Autor Helge Buttkeireit ein Buch geschrieben: „Verdrängen, Vergessen, Erinnern – Ein Wegweiser zu den Gedenkorten an die Opfer der NS-Zeit im Kreis Segeberg“.

Der Titel ist dabei durchaus wörtlich zu nehmen: Buttkeireit will, dass seine Leser „rausgehen und sich die Gedenkorte angucken“. Nur so könnten die Erinnerungen an die NS-Verbrechen wach gehalten werden und deren Orte im öffentlichen Bewusstsein bleiben. „Das Buch ist explizit für die Praxis gedacht“, sagt der 41-Jährige. Er will sich mit seinem Buch ausdrücklich an ein breites Publikum richten und auch „den Leuten in den Gemeinden eine Brücke bauen, die sich vor dem Thema bisher vielleicht gedrückt haben“.

Dass man sich mit den Sätzen Buttkeireits durchaus anschaulich auf den Pfad durch die Geschichte begeben kann, zeigt etwa die Passage über die KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch, der „Ort, durch den das Buch initiiert wurde“, wie der Autor sagt. Er verknüpft die Geschichte des Ortes mit dem Be-



Autor Helge Buttkeireit am für ihn wichtigsten Erinnerungsort im Kreis: der KZ-Gedenkstätte in Springhirsch. Dort stellte er sein Buch „Verdrängen, Vergessen, Erinnern – Ein Wegweiser zu den Gedenkorten an die Opfer der NS-Zeit im Kreis Segeberg“ vor. FOTO: LUTZ TIMM

such von Sergiusz Jaskiewicz. Der ehemalige Häftling war bis 1945 in dem Außenkommando des KZ Neuengamme inhaftiert und kehrte 20 Jahre später mit dem Hamburger Journalisten Franz Ahrens zurück an den Ort seiner Haft zurück.

### KZ wiederentdeckt durch einen früheren Häftling

Eindrücklich schildert Buttkeireit die Suche der beiden Männer nach dem Lager, dessen genauer Standort den meisten Bewohnern unbekannt war oder zumindest unbekannt sein wollte. Hilfe kam schließlich von dem Pastor

Karl August Döring, der den Kommunisten Ahrens und den Polen Jaskiewicz zu dem ehemaligen Lager führte. Übrig waren damals lediglich Reste von Stacheldraht und einige Baracken.

Auch bislang wenig betrachtete Kapitel der Geschichte finden Platz in Buttkeireits Buch. So beschäftigt sich der Historiker eingehend mit der „Ausländer-Pflegestätte“ in Wiemersdorf. Das so beschönigte Heim sei letztlich eine grausame Verwahranstalt für die Kinder von Zwangsarbeiterinnen aus Polen und Tschechien gewesen, in der viele Kinder nach systematischer Mangelernährung gestorben seien. Die toten Säuglinge seien in den Kirchenbüchern als „feindliche Ausländer“ vermerkt worden. Weil die Quellenlage jedoch dünn ist, hat sich Buttkeireit mit dem Pastor der Gemeinde, Bernd Hofmann, zusammengesetzt. Gemeinsam versuchen sie, mehr über die Schicksale der Kinder herauszufinden. Die Kirchengemeinde plant als Ergebnis der gemeinsamen Arbeit zudem, einen neuen Gedenkort zu schaffen.

Wer sich mit dem schlanken Buch auf den Weg zu den Erinnerungsorten etwa in Norderstedt, Henstedt-Ulzburg, Wahlstedt oder Rickling macht, kann dank Buttkeireit auch Plätze abseits ausgetrampelter Pfade entdecken. Die Kapitel führen oft zu Gedenksteinen oder Plaketten, beschreiben deren Hintergründe und Entstehungsgeschichten. Zudem gibt es mehr als 70 Jahre nach Kriegsende in der Geschichtsschreibung zum Kreis Segeberg noch „viele weiße Flecken“. „Mit dem Buch möchte ich die Leute anregen, in diese Richtung zu forschen“, sagt Buttkeireit.



Viele Ricklinger wollten die Existenz des KZ Kühlen nicht wahrhaben. Heute erinnert ein Stein an die Opfer. FOTOS: HELGE BUTTKEREIT



Seit 2002 erinnert dieser Gedenkstein auf dem Boostedter Friedhof an 193 namenlose Opfer, überwiegend Zwangsarbeiter.

### Historiker und Journalist mit Herz für den Kreis Segeberg

Helge Buttkeireit, Jahrgang 1976, ist im Kreis Segeberg, genauer in Alveslohe und Norderstedt, aufgewachsen. Nach dem Abitur am Gymnasium Kaltenkirchen ging er nach Leipzig und studierte dort Geschichte, Politikwissenschaft und Journalistik. Nach seinem Volontariat bei der „Celleschen Zeitung“ arbeitete er bis 2017 als freier Journalist für verschiedene Zeitungen, Magazine und das Radio. Unter anderem schrieb er für

das „Hamburger Abendblatt“, in dem 2015 zum 70. Jahrestag des Kriegsendes eine Serie zu Gedenkorten im Kreis Segeberg erschien. Die Artikel der Serie dienten als Grundlage für das Buch und wurden dazu überarbeitet und aktualisiert. „Verdrängen, Vergessen, Erinnern“ ist das dritte Buch des 41-jährigen, der mittlerweile als Pressereferent für den Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde arbeitet. Buttkeireit lebt bei Eckernförde. „Verdrängen,

Vergessen, Erinnern“ enthält zu den elf Kapiteln ein umfangreiches Literaturverzeichnis sowie Karten. Gefördert wurde das Buch von der Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten, der Brunswiker Stiftung, dem Kreis Segeberg und der „Rosa-Luxemburg-Stiftung Schleswig-Holstein: Werkstatt Utopie & Gedächtnis“. Erschienen ist das 151 Seiten starke Buch in der Segeberger Edition des Ouisa Lesekreis Verlag und kostet 12 Euro.

### ALLESKLAR?!



### Bis bald, Frosty!

☛ Kennen Sie das Lied „Frosty, der Schneemann“? Bei uns im Garten standen in den vergangenen Tagen sogar zwei Frostys. Einer versprühte einen eher abstrakten Charme, der andere war liebevoll mit Besen, Schaufel, Mund, Augen und Halstuch ausgestattet. Denn das Schneemann-Bauen macht dem Nachwuchs nicht nur Spaß, wenn er noch ganz klein ist. Tagelang trotzten die beiden Schneemänner den schwankenden Temperaturen. Einer bekam eine dermaßen heftige Schlagseite, dass man in Pisa schon unruhig wurde. Der andere hielt sich tapfer und gerade. Aber jetzt lag seine Deko am Boden. Schade – aber bis bald, Frosty! Man sieht sich! SZetto

## DIE GROSSE RANZENPARADE!

27. JANUAR UND 03. FEBRUAR



Freut Euch auf eine Riesenauswahl großer Marken wie Scout, ergobag, McNeill und Hama

**TOLLE ANGEBOTE!**  
ab 24.01. auch online unter [dodenhof.de/ranzenparade](http://dodenhof.de/ranzenparade)

### 10% BAR-RABATT

auf Artikel der Marken Scout und McNeill.



77717110003549



Gutscheine nur gültig an den Aktionstagen.

### 10% BAR-RABATT

auf 1 Paar Schuhe in der KinderWelt.



77717110003556



Modellbeispiel

### SICHERHEITSSSET GRATIS

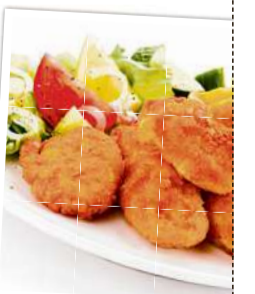
Beim Kauf eines Schulranzens der Marke Hama erhältst Du ein Sicherheitsset (Ranzenschutzhülle und 1 Blinklicht) gratis.



Gutscheine nur gültig an den Aktionstagen.

### KIDS-MENÜ GRATIS

Beim Kauf eines Schulranzens erhältst Du einen Coupon für ein gratis Kids-Menü. Einzulösen im Dachgarten Restaurant oder im Fashion Café.



Gutscheine nur gültig an den Aktionstagen.

Mit dem größten Vergnügen!

**dodenhof**

dodenhof Kaltenkirchen KG  
Mo.–Sa., 9.30–20 Uhr



[dodenhof.de](http://dodenhof.de)

Die ShoppingWelt